

# "Orchids of Romania" Teil 1

## Eine Liebeserklärung an das Land und seine Orchideen

(M.E.)

Der Naturpark Bucegi-Berge ist ein Paradies für Nigritellen. Heute sind die ehemals abgelegenen Hochebenen stark gefährdet, da sie inzwischen über Straßen erreichbar sind und dadurch Tausende von Menschen Zugang zu ihnen haben.

Nora De Angelli, Str. Zorelelor No. 8, Snagov, 077165, Ilfov, Romania, noradeangelli15@gmail.com

Die Autorin studierte Molekularbiologie an der Universität von Bukarest und erzielte weitere Universitätsabschlüsse in den Niederlanden und London. Sie arbeitet an einer Dissertation (PhD) in der Orchideenkunde an der Universität für Landwirtschaft und Veterinärmedizin in Bukarest. Zusammen mit ihrem Vater Dan Anghelescu hat sie "Orchids of Romania" (2020), ein Buch über die Orchideen Rumäniens, veröffentlicht (siehe Rezension in "Die Orchidee" 72(3), 2021: 240 – 241, und unter [www.orchidee.de](http://www.orchidee.de)).

Die Abbildungen sind von der Autorin.



**Key words:** Rumänien, Rodna-Gebirge, Transsylvanien, Făgăraș-Gebirge, Terra Siculorum, Harghita Mădăraș-Berge; Nationalparks, Orchideen; Projekt "Orchids of Romania"

**Abstract:** Romania is a beautiful country with a very diverse geography: beaches and sand dunes on the shores of the Black Sea, the Dobrogean Plateau (part of steppe lands which stretch as far as the Caucasus and western Kazakhstan), vast plains (among these the famous Danube delta), subalpine hills; and the Carpathian Mountains which sustain one of the largest areas of undisturbed forests in Europe. A country with such a diverse natural heritage constitutes an unexpected (and mostly unexplored) orchid paradise.

This article is the author's declaration of love to the wilderness of her home country and its orchids.





Karte von Rumänien mit den im Beitrag vorgestellten Schutzgebieten:

**Teil 1:** Nationalpark Rodna-Gebirge (1), Transsylvanien (2), Terra Sicularum (3)  
**Teil 2:** Naturpark Bucegi-Gebirge (4), Naturpark Eisernes Tor (5), Dobrudscha-Hochebene – Naturschutzgebiet Babadag Wald (6), Naturschutzgebiet Letea-Wald – Biosphärenreservat Donaudelta (7)

## Das Land

Rumänien ist ein wunderschönes Land, das an der Nahtstelle zwischen Mittel-, Ost- und Südosteuropa liegt. Im Süden grenzt es an Bulgarien, im Norden an die Ukraine, im Westen an Ungarn, im Südwesten an Serbien, im Osten an Moldau und im Südosten ans Schwarze Meer. Es hat ein gemäßigtes kontinentales Klima.

Das Land besitzt eine sehr vielfältige Geografie, in der die zentralen subalpinen Hügel der schroffen, felsigen Karpaten harmonisch mit den sie umgebenden riesigen weiten Ebenen verschmelzen. Die Karpaten, von denen Rumänien von Norden nach Südwesten durchzogen wird, erreichen Höhen von 1 900 bis 2 544 Meter. Sie umfassen eines der größten Gebiete mit unberührten Wäldern in Europa und beherbergen etwa 60 % der europäischen Braunbärpopulationen.

Im Südosten Rumäniens treffen die trockenen und kargen Steppen der Dobrudscha-Hochebene auf die weiten Strände und Sanddünen am Schwarzen Meer. An der südlichen Grenze des Landes fließt die mächtige Donau bis ins Schwarze Meer. Bevor sie je-

doch ihre lange Reise beendet, bildet sie ein ausgedehntes Mündungsgebiet, das als Donaudelta bekannt ist und als eines der größten Feuchtgebiete der Erde gilt. Man nimmt an, dass dieses Biosphärenreservat die drittgrößte Artenvielfalt der Erde beherbergt (mehr als 5 500 Tier- und Pflanzenarten, von denen einige einzigartig sind auf der Erde), nur übertroffen vom Great Barrier Reef in Australien und dem Galapagos-Archipel in Ecuador. Es liegt auf der Hand, dass ein Land mit einem so vielfältigen Naturreichtum ein ungeahntes (und größtenteils unerforschtes) Orchideenparadies darstellt.

## Das Projekt "Orchids of Romania"

Nach Jahren des Studiums im Ausland brachte mich eine glückliche Fügung des Schicksals dazu, wilde Orchideen zu studieren. Ich war gerade dabei, ein Filmprojekt in London abzuschließen, als mein Vater mich kontaktierte und mir vorschlug, vorübergehend nach Rumänien zurückzukehren und ihm bei der Fertigstellung eines »kleinen« Projekts über die wilden Orchideen im Naturpark der Bucegi-Berge zu helfen, einem Schutzgebiet in der Umgebung

von Sinaia, meinem Geburtsort. Und so nahm ich, fasziniert von dem Thema, was ich im Sommer 2017 für eine kurze Auszeit vom hektischen Londoner Leben hielt, und kehrte nach Rumänien zurück, um vorübergehend einige wilde Orchideen zu studieren! Schon bald stellte ich fest, dass Orchideen überall im ganzen Land verbreitet sind, nicht nur in der »kleinen Ecke des Paradieses« meines Vaters, den Bucegi-Bergen.

So begann das Projekt "Orchids of Romania", das sich über einen Zeitraum von vier Jahren hinzog. Dabei wurden Zehntausende von Kilometern quer durch Rumänien zurückgelegt, von den kühlen, felsigen Gipfeln der Karpaten bis zum warmen, mediterranen Klima der Schluchten des Eisernen Tors im Süden und von den trockenen Hügeln der Dobrudscha bis zur regenreichen transsylvanischen Hochebene.

Diese obsessive Jagd nach den wilden, wenig bekannten rumänischen Orchideen führte zu zahllosen schlaflosen Nächten, körperlich anstrengenden Bergwanderungen und Tausenden von Stunden des Filmens und Fotografierens, die wir meist in sengender Sommerhitze oder bei sintflutartigen Regenfällen verbrachten. Die Aufnahmen gelangen in der Regel erst nach tagelanger, hoffnungsloser Suche nach der Nadel im Heuhaufen, wie wir einige der schwer fassbaren und seltenen Orchideenexemplare nannten, die entweder in der üppigen Vegetation gefährlicher Sümpfe, die von beißenden Insekten, Schlangen und anderen Reptilien bewohnt werden, oder in den tiefsten, dunkelsten und feuchtesten Wäldern versteckt waren.

Im Herbst 2020 kamen wir schließlich zu dem Ergebnis, dass die Orchideen in Rumänien durch drei Unterfamilien und 26 Gattungen vertreten sind und etwa 71 Arten, 14 Unterarten, 48 Varietäten, Untervarietäten und Formen und sechs intragenerische Hybriden umfassen sowie eine intergenerische Hybride, die der Wissenschaft neu ist. (Anm. d. Red.: nicht alle Unterarten, Varietäten und Formen sind von POWO, Kew, anerkannt).



*Cypripedium calceolus* im Nationalpark Rodna-Gebirge

Außerdem untersuchen wir derzeit sieben neu entdeckte Arten und fünf Unterarten, die in naher Zukunft bestätigt

werden sollen. Die Artenliste bleibt offen, in der Hoffnung, dass jedes Jahr neue Entdeckungen gemacht werden.

Und so wurde das Projekt nach vier Jahren anstrengender und herausfordernder Feldarbeit in Kombination mit



*Cypripedium calceolus* var. *citrina* im Nationalpark Rodna-Gebirge. In Rumänien ist dies das einzige bekannte Exemplar, das jemals in freier Natur geblüht hat.



Die Fliege (Muscidae) wurde wahrscheinlich durch den fruchtigen Geruch der Blüten und die öligen Absonderungen auf der Oberfläche des Schuhs angezogen.



Standort der seltenen *Nigritella carpatica* im Nationalpark Rodna-Gebirge

unermüdlicher wissenschaftlicher Forschung abgeschlossen und der Bildband "Orchids of Romania" schließlich im Oktober 2020 publiziert. Er ist die erste Monografie über Orchideen in Rumänien, die in den letzten 100 Jah-



*Nigritella carpatica* im Nationalpark Rodna-Gebirge

ren geschrieben wurde. Er präsentiert der Öffentlichkeit eine vollständige Sammlung von Bildern, Beschreibungen und fesselnden Geschichten dieser rätselhaften, geheimnisvollen Pflanzenfamilie. "Orchids of Romania" kann als Botschafter unseres größeren Biodiversitätsprojekts betrachtet werden, das darauf abzielt, den Naturschatz Rumäniens, der Teil des universellen Naturerbes ist, zu schützen und zu erhalten.

In diesem Beitrag werde ich eine kurze Beschreibung der reichhaltigen, meist unbekannt Orchideenflora Rumäniens geben, die in den schönsten Nationalparks oder versteckt in den Schutzgebieten des Landes zu finden ist.

## Der Nationalpark Rodna-Gebirge

Ich beginne diese imaginäre Orchideenreise an einem magischen Ort namens Nationalpark Rodna-Gebirge, der im Norden Rumäniens liegt.

Von Mai bis September präsentiert das Rodna-Gebirge eine beeindruckende Anzahl von blühenden Orchideenarten. Unter Orchideologen ist der Park

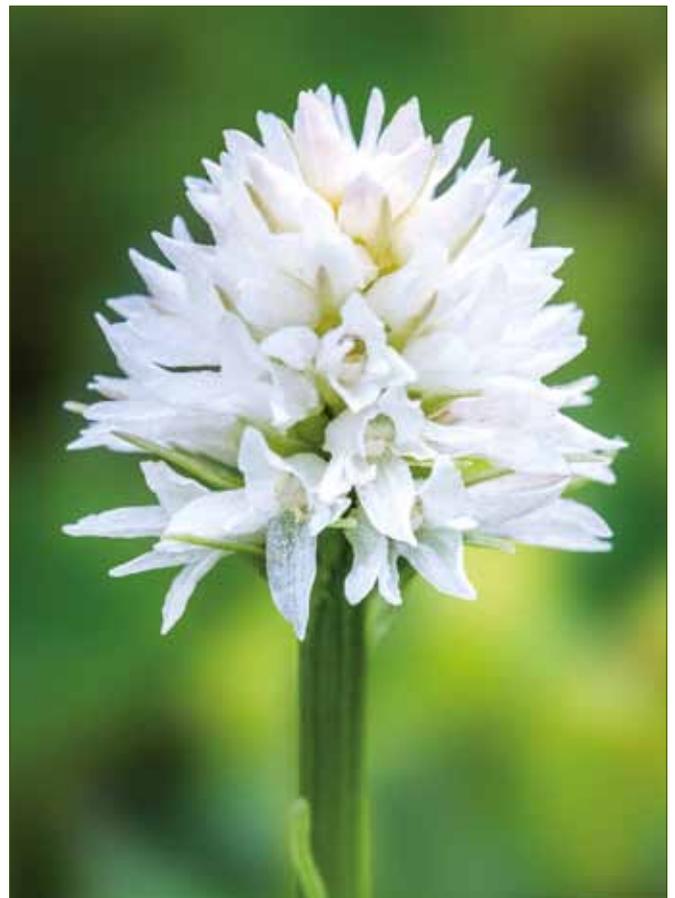
jedoch vor allem dafür bekannt, dass er die größten *Cypripedium calceolus*-Populationen des Landes beherbergt.

Mitte Mai, wenn die Frauenschuh-Orchideen in voller Blüte stehen, bietet der Park eines der größten Schau-spiele an Blütenpracht und Reichtum in Rumänien. Tausende von gelben Schuhen leuchten in der Sonne und verteilen sich über mehrere Quadratkilometer subalpiner, feuchter und kalkhaltiger Wiesen. Im Sommer 2019 hatten wir das große Glück, in einem abgelegenen Gebiet des Parks versteckt zwischen Hunderten von normalen Exemplaren eine Pflanze der seltenen Varietät *citrinum* zu finden, bei der die Tepalen aufgrund des völligen Fehlens von Anthocyan-Pigmenten gelb sind wie die Lippe, sodass die Blüten vollständig gelb erscheinen. In Rumänien war dies das einzige Exemplar, das jemals blühend in freier Natur gefunden wurde. Im Frühjahr 2020 wurde diese einzigartige Pflanze ausgegraben und gestohlen. Der Dieb wurde nie gefasst (De ANGELLI & ANGHELESCU, 2020).

Die sehr seltene *Nigritella carpatica* kommt im Norden Rumäniens bei-



*Nigritella carpatica* und *Nigritella carpatica* var. *albiflora*





Transsylvanien, im Hintergrund das Făgăraș-Gebirge

derseits der rumänisch-ukrainischen Grenze vor (DRESCHER, 1994). Die Standorte sind lokal begrenzt und sehr abgeschieden. Wir hatten das große Glück, auch einige Exemplare von *Nigritella carpatica* var. *albiflora* zu finden.

## Transsylvanien – Land der Vampire

Südlich des Nationalparks Rodna-Gebirge treffen wir auf eine der schönsten historischen Regionen Rumäniens,

Transsylvanien – oder Siebenbürgen – das Land der Mythen, Legenden und ... Vampire. Mit seinem typisch kontinentalen Klima ist das »Land jenseits des Waldes«, wie es auch genannt wird, ein wahres Orchideenparadies.



Typisches ländliches Landschaftsbild in Rumänien, im Hintergrund das Făgăraș-Gebirge



*Spiranthes spiralis* wird von einem Grashüpfer, *Chorthippus dorsatus*, besucht.



*Anacamptis palustris* subsp. *elegans*



*Anacamptis palustris* subsp. *elegans* var. *albiflora*

Von Anfang März bis Ende November kann man Dutzende von häufigen oder seltenen Orchideenarten entdecken,

angefangen bei *Anacamptis morio* bis hin zu *Spiranthes spiralis*. Auf vielen feuchten, basischen Wiesen lässt

sich von Mai bis Juni die spektakuläre und imposante *Anacamptis palustris* subsp. *elegans* bewundern. Ihre Fär-



*Cephalanthera longifolia*



*Cephalanthera damasonium*



*Cephalanthera rubra*

*Epipactis albensis**Ophrys sphegodes*

bung reicht von dunkelviolett bis reinweiß, var. *albiflora*, eine in Rumänien sehr seltene Farbvariante. Bei all unseren Recherchen konnten wir nur zwei reinweiße Exemplare von *Anacamptis palustris* subsp. *elegans* finden, wobei das zweite im Biosphärenreservat Donaudeelta vorkommt.

Im Mai/Juni kann man große Populationen von *Cephalanthera rubra*, *Cephalanthera longifolia* und *Cephalanthera damasonium* versteckt in den jahrhundertealten Wäldern Transsylvaniens entdecken. Die seltene chlorotische Form von *Cephalanthera damasonium* kommt ebenfalls an verschiedenen Standorten im Schatten von Laubwäldern vor. Im Juli/August sind häufig Vertreter der Gattung *Epipactis* anzutreffen, wie die seltene *Epipactis albensis*, die in den Turda-Schluchten wächst.

Im Herzen Siebenbürgens steht *Ophrys sphegodes* Anfang Mai in voller Blüte, und zwar an einem einzigartigen Standort im Bezirk Cluj.

In Siebenbürgen gibt es einige endemische *Dactylorhiza*-Unterarten wie die

*Dactylorhiza maculata* subsp. *transsilvanica**Dact. traunsteineri* subsp. *schurii**Orchis pallens*



*Liparis loeselii* wächst in schattigen, feuchten *Sphagnum*-Mooren – hier im Schutzgebiet Prejmer-Sümpfe. Neben der Orchidee stehen zwei der seltensten fleischfressenden Pflanzen Rumäniens, im Hintergrund *Pinguicula vulgaris*, das Gemeine Fettkraut, im Vordergrund *Drosera anglica*, der Langblättrige Sonnentau.

seltene *Dactylorhiza maculata* subsp. *transsilvanica*, die erstmals vom ungarischen Botaniker Károly Rezső Soó

von Bere (1903 – 1980) in Siebenbürgen entdeckt wurde. Ein weiteres Beispiel ist *Dactylorhiza traunsteineri* subsp. *schurii*, die von Juni bis Juli in den alkalischen Sümpfen von Prejmer im Kreis Brasov blüht.

ten, von denen die häufigsten *Traunsteinera globosa* und ihre weiße Variante, *Traunsteinera globosa* var. *albiflora*



*Herminium monorchis*

Im selben Gebiet kommt *Liparis loeselii* vor, allerdings in extrem geringer Zahl (2 – 4 Pflanzen). Weitere seltene Arten sind *Herminium monorchis* und *Orchis pallens*, die ebenfalls in einigen der kalkhaltigen, feuchten Wiesen des Kreises Brasov siedeln. An der Grenze zur historischen Region Moldawien, in der Gegend der schönen und feuchten Bicaz-Schlucht, wächst *Malaxis monophyllos* in recht großen Beständen.

### Terra Siculorum in Transsylvanien

Eine besonders interessante Region in Siebenbürgen ist Terra Siculorum (Ținutul Secuiesc), eine Region, die die Bezirke Covasna, Harghita und Mureș umfasst. Terra Siculorum beherbergt eine enorme Vielfalt an Orchideenar-



*Malaxis monophyllos*



*Traunsteinera globosa*, besucht von einem Paar *Melitaea athalia*



*Dactylorhiza sambucina* f. *zimmermannii*



*Epipactis purpurata* f. *rosea*

(s. Titelbild dieser Zeitschrift), sowie *Dactylorhiza sambucina* sind, die von Mai bis Juni in allen drei Farbvarianten – gelb, rot und lachsrosa – reichlich vorkommen. Mitte August kann die seltene *Epipactis purpurata* f. *rosea* in der Dunkelheit der Nadelwälder von Terra Siculorum angetroffen werden.

Das Herz von Terra Siculorum sind die Harghita Mădăraș-Berge mit einer

Höhe von 1 801 Metern, ein wildes, sumpfiges Naturschutzgebiet, das durch kühles und regnerisches Mikroklima gekennzeichnet ist. In den Sümpfen von Harghita Mădăraș finden sich sehr seltene endemische Orchideenarten wie *Dactylorhiza cordigera* subsp. *siculorum* und ihre extrem seltene Varietät *albiflora*, *Dactylorhiza fuchsii* subsp. *sooana* und die gefährdete *Gymnadenia frivaldii* mit ihrer wei-

Ben Varietät *albiflora* (sehr selten, aber nicht endemisch in Harghita Mădăraș).

Die interessanteste aller siebenbürgischen Orchideen ist jedoch  $\times$  *Pseudorhiza nieschalkii* nothosubsp. *siculorum*, eine einzigartige Gattungshybride zwischen *Dactylorhiza fuchsii* subsp. *sooana* und *Pseudorchis albida* subsp. *tricuspis*, die die Biologin Hajnalka Kertész am 30. Juni 2020 während einer



Gelbe und rote Farbform von *Dactylorhiza sambucina*



*Dactylorhiza fuchsii* subsp. *sooana*

×



*Pseudorchis albida* subsp. *tricuspis*

=



× *Pseudorchis nieschalkii* nothosubsp. *siculorum*

Exkursion im Rahmen ihrer Forschung über die in den Heidegebieten von Harghita Mădăraş vorhandenen Orchideenarten zufällig entdeckte (ANGHELESCU et al., 2021b).

Ich hoffe, dass wir in den kommenden Jahren unsere Orchideenstudien fortsetzen können und neue Entdeckungen

in dieser verzauberten Region mit ihrer atemberaubenden Landschaft und ihrer reichen Geschichte machen werden.

Übersetzung aus dem Englischen:  
Dr. Andreas Werner und Monika Eckert

Fortsetzung folgt in einer der nächsten Ausgaben.



× *Pseudorchis nieschalkii* nothosubsp. *siculorum*



*Dactylorhiza cordigera* subsp. *siculorum* var. *albiflora*



*Gymnadenia frivaldii* var. *albiflora*